

# Insidertreff für Zahnärzte und Zahntechniker

Denis Scheck und Frank Schätzing zu Gast bei van der Ven Dental.

■ ESSEN - Etwa 400 Zahnärzte und Zahntechniker folgten am 25. März der Einladung von van der Ven Dental zu einem literarischen Abend in der Essener Philharmonie. Zum 4. Insider-treff „Zu Gast bei van der Ven“ begrüßte das Duisburger Unternehmen Literaturkritiker Denis Scheck und den Kölner Starautor Frank Schätzing, die mit Themen rund um die deutsche Literatur und das Schaffen Schätzings für kurzweilige Unterhaltung sorgten.

Traditionell lädt van der Ven einmal im Jahr zum Insidertreff: „Kaufwege werden heute immer anonymer.

Die Treue und die Verbindlichkeit, mit der viele Kunden uns verbunden sind, ist für uns vor diesem Hintergrund keine Selbstverständlichkeit. Der Insidertreff ist unser Dankeschön für Ihre Treue gegenüber einem mittelständischen Familienunternehmen wie van der Ven“, sagte Thomas Gärtner, geschäftsführender Gesellschafter.

Unter dem Slogan „Von Mensch zu Mensch“ entwickelt van der Ven seit über 100 Jahren sichere, kostengünstige und effektive Lösungen für Praxen und Labore. Das 1907 gegründete Unternehmen befindet sich bereits in



Ungefähr 400 Zahnärzte und Zahntechniker nahmen teil. (Fotos: © van der Ven)



Von links: Thomas Gärtner, geschäftsführender Gesellschafter bei van der Ven, mit Autor Frank Schätzing und Literaturkritiker Dennis Scheck.

der vierten Generation im Familienbesitz. Zum Portfolio von van der Ven gehören ein umfassendes Produktangebot, Werkstatt- und Kundenservices, Beratung zu digitalen Technologien, Praxisgestaltungs- und Einrichtungsberatung sowie Fortbildungen, Webinare und Events.

## Hochmodernes Schulungszentrum

Um neue Dimensionen im Dentalhandel zu erschließen, wurde im August 2014 der Grundstein für ein neues hochmodernes Schulungszentrum mit Live-OP-Raum und modernster technischer Ausstattung in Ratingen-Lintorf gelegt. Ab Herbst 2015 werden hier unter anderem zahlrei-

che On- und Offline-Veranstaltungen mit zum Teil internationalen Referenten stattfinden.

Das Herzstück des Neubaus wird eine umfassende Dentalausstellung bilden, in der Geräte live getestet werden können. Im Innenarchitekturzentrum werden zeitgemäße Designrends für Praxen und Labore präsentiert. Im Live-OP-Zentrum können bis zu 80 Personen Operationen, die per Kamera direkt in einen modernen Vortragsraum übertragen werden, hautnah miterleben und beobachten. Im großen CAD/CAM-Studio werden neue Entwicklungen in diesem sehr innovativen Bereich live demonstriert. ◀◀

Quelle: van der Ven Dental

## Ursache des Singleton-Merten-Syndroms gefunden

Seltene Erbkrankheit von Forschern der Universität in Münster entschlüsselt.

■ Ein internationales Team um Prof. Dr. Frank Rutsch (Uniklinik Münster) und seiner Kollegin Dr. Mary McDougall aus Birmingham/Alabama, USA,

drom eine Erbkrankheit ist, die Ursache also in den Genen liegt. Da SMS in gleichem Maße an Jungen und Mädchen vererbt wird, konnte die genetisch

insgesamt vier gesunden Verwandten unter die Lupe. Bei allen Kranken fand sich eine gemeinsame Mutation im Gen IFIH1, das auch bei anderen schweren Erbkrankheiten eine Rolle spielt. „Das Gen IFIH1 dient als Bauplan für das Protein MDA5“, erläutert Rutsch. „Dieses Protein wiederum ist wichtig für unser Immunsystem, denn es erkennt Viren, die Krankheiten auslösen können. Wenn der Bauplan fehlerhaft ist, funktioniert auch MDA5 nicht richtig - bei SMS-Patienten führt das fehlerhafte Protein zu einem überaktiven, schädlichen Immunsystem.“ Ein Zusammenhang von Zahnausfall und Gefäßverkalkung mit der Funktion von MDA5 konnte damit erstmals nachgewiesen werden.

Direkt anwendbare Therapieansätze lassen sich aus der Entdeckung der genetischen Krankheitsursache noch nicht ableiten.

Die Forschungsergebnisse erschienen in der Februar-Ausgabe des American Journal of Human Genetics: Rutsch et al., A Specific IFIH1 Gain-of-function Mutation Causes Singleton-Merten Syndrome, The American Journal of Human Genetics (2015). ◀◀

Quelle: Universitätsklinik Münster

© Monika Wisniewska



hat die genetische Ursache des Singleton-Merten-Syndroms (SMS) entschlüsselt. Die sehr seltene Krankheit führt etwa zu Zahnausfall, Knochendemineralisierung und Gefäßverkalkung. In Münster sind bisher zwei Patienten behandelt worden. Bekannt war bereits, dass das Singleton-Merten-Syn-

drome Ursache nicht auf den X- oder Y-Chromosomen zu finden sein. Als Ursprung kam nur eines der übrigen 22 Chromosomenpaare infrage.

Um die Quelle der Krankheit zu finden, nahmen die Wissenschaftler das Erbgut von fünf SMS-kranken Menschen aus drei Familien und von

## WM-Qualifikation erfolgreich beendet

Neun Teams aus aller Welt stehen im finalen Wettbewerb.

■ Wie die International Implant Foundation (München) mitteilt, ist die Endausscheidung für die Sofortbelastungs-Weltmeisterschaft 2015 (Dental Implant World Cup) erfolgreich beendet worden. Es sind insgesamt neun Teams qualifiziert: zwei Teams aus Indien, je ein Team aus der Schweiz, Rumänien, der Ukraine, Russland, Bulgarien und aus Palästina sowie ein gemischt-nationales Team, das erst nach längerer Diskussion zugelassen wurde und der modernen Migrations-situation Rechnung trägt.

wie alle Herstellungsschritte der Prothetik, und schließlich Funktion und Ästhetik der Versorgung. Die Patienten bewerten die Behandlung und das Ergebnis mit einem bekannten „IF-Quality-of-Life Questionnaire“, der auch bei den normalen Behandlungen in der implantologischen Allgemeinpraxis heute Anwendung findet.

Mit Spannung wird erwartet, welches der Teams sich speziell in den Disziplinen „Extreme Atrophie des Oberkiefers“ und



## Team-Zusammensetzung

Jedes der Teams besteht aus einem Implantologen-Chirurgen, einem Prothetiker und einem Zahntechniker, daneben dürfen Helferinnen, Sterilisationsassistentinnen und weitere Hilfspersonen mitgebracht werden.

## Jury und Patienten küren die Sieger

Bewertet werden durch eine Jury der chirurgische Einsetzvorgang so-

bei den „Seitenzahn-Segmenten“ durchsetzen kann. Dies sind erfahrungsgemäß die kritischen Disziplinen im Wettbewerb.

[www.implantfoundation.org](http://www.implantfoundation.org)



Infos zum Unternehmen